



NEU GEGRÜNDET

# Arbeitskreis Philosophie und Religion

Erstes virtuelles Treffen am Nikolaustag zur Zukunft des Religionsunterrichts der Klassen 1 bis 6 in Hamburg

Der Arbeitskreis ist über die Gruppe der Antragsteller\_innen beim Gewerkschaftstag hinaus angewachsen (s. hlz 11/21, S. 33). Er kann noch weitere Mitglieder aufnehmen.

## Die umfangreiche todo-Liste:

- Über die Geschäftsstelle wurden die Vertrauenspersonen der Schulen abgefragt, wie die neue Vokatio (kirchliche Unterrichtserlaubnis im Religionsunterricht) sich auswirkt. Bekanntlich verlieren zahlreiche Kolleg\_innen dieses Recht, weil sie in der Zeit nach Staatsexamen bzw. Fortbildung die Kirche verlassen haben. Das wurde früher nicht besonders erhoben, war also folgenlos. Ab Sommer 2022

muss diese Vokatio (bzw. andere Dokumente der beteiligten Religionsgemeinschaften) vorgelegt werden. Der Rücklauf ist noch ausbaufähig, sicherlich der Zeit um die Weihnachtspause geschuldet. (Die Auswertung in der GEW wird nur quantitativ erhoben, also nicht mit den Schulnamen in Verbindung gebracht!)

- Das erste Informations-Flugblatt ist soeben an die Vertrauenspersonen der allgemeinbildenden Schulen verschickt worden und wird hier abgedruckt (s. S. 31).

- Gespräche unseres Vorsitzenden mit Verantwortlichen in Politik und Verwaltung haben begonnen. Mitglieder des AK PuR begleiten diese bzw. werden

sie aus.

- Der Landesschulbeirat, ein wichtiges Beratungsgremium der BSB in schulischen Grundsatzzfragen, hatte das Thema auf seiner Tagesordnung und wird Anfang Februar entscheiden, ob dazu eine Stellungnahme erarbeitet werden soll. Wir wollen in der hlz regelmäßig berichten.

Wer mehr wissen will, wende sich gerne an den Arbeitskreis. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter [akpur@gew-hamburg.de](mailto:akpur@gew-hamburg.de).

Das nächste virtuelle Treffen ist am 1.3., 17 Uhr.

KARIN HUFERT, GERHARD LEIN  
Sprecher\_innen des AK PuR

## Gesund in den Ruhestand!

Wir bieten euch an, in einem persönlichen Gespräch euch u.a. über folgende Fragen zu informieren:

- Wie kann ich meine Gesundheit erhalten und stärken? Inwieweit kann ich dabei die Unterstützung durch Einrichtungen der Behörden erwarten?
- Wie und wo kann ich die Feststellung einer Schwerbehinderung beantragen?
- Wann kann ich in den Ruhestand gehen?
- Habe ich meine rentenrechtlichen bzw. versorgungsrechtlichen Zeiten geklärt?
- Wie berechnet sich meine Altersversorgung?

Die GEW bietet in ihrer Geschäftsstelle, Rothenbaumchaussee 15, eine kostenlose persönliche Beratung zu diesen und ähnlichen Fragen an. **Die nächsten Termine finden am Dienstag, 29.03.2022, 15-17 Uhr statt.** Das Angebot richtet sich sowohl an Arbeitnehmer\_innen als auch an Beamt\_innen.

KARIN HUFERT, ehrenamtliche Beraterin, Mitglied der GEW



## Hamburger Religionsunterricht in Klassen 1-6 – nicht mehr zeitgemäß!

Seit den 1970er Jahren versucht Hamburg einen „Religionsunterricht für alle“ (Rufa) umzusetzen, in dem Schüler\*innen nicht mehr konfessionell getrennt, sondern gemeinsam unterrichtet werden sollen. 2012 wurden Verträge abgeschlossen, um über die evangelische Kirche hinaus weitere Religionsgemeinschaften (islamisch, alevitisch, jüdisch) in den Rufa einzubeziehen. Aber über die Hälfte der Stadtbevölkerung gehört – im Gegensatz zu den 1970er Jahren - heute keiner Religionsgemeinschaft an, aktuell nur 24 Prozent der Evangelischen Kirche und 10 Prozent der Katholischen Kirche.

### Wussten Sie,

- dass Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen wollen, entweder für die Zeit in anderen Klassen betreut, zur Eigenbeschäftigung z.B. in die Pausenhalle geschickt oder – bei Randstunden – früher nach Hause geschickt werden?
- dass es in den Klassen 1-6 für Konfessionsfreie und Familien ohne Religionsbindung kein Alternativangebot (Ethik, Werte, Philosophie) zum Religionsunterricht gibt?
- dass das Fach Religion zwar ein ordentliches Unterrichtsfach ist, aber eine Teilnahme nicht verpflichtend ist?
- dass die Eltern – obwohl gesetzlich vorgeschrieben – von ihrem Recht, das Fach Religion nicht zu wählen (negative Religionsfreiheit), nicht informiert werden?
- dass erst in den Klassen 7-13 Schüler\*innen das Fach Philosophie wählen können und davon rund 50 Prozent der Jugendlichen Gebrauch machen?
- dass in sehr vielen Hamburger Schulen Fachlehrkräfte Religion unterrichten, auch wenn sie keiner Glaubensgemeinschaft angehören?
- dass ab August 2022 nur noch berufene Lehrkräfte nach Vorschrift der Kirchen und Religionsgemeinschaften das Fach Religion unterrichten dürfen?
- dass folglich alle Lehrkräfte, die keiner beteiligten Glaubensgemeinschaft angehören oder aus der Kirche ausgetreten sind, faktisch ein Unterrichtsverbot für ihr studiertes Fach erhalten?
- dass die Bildungsgewerkschaft GEW ein Alternativangebot für das Fach Religion fordert und sich gegen das Unterrichtsverbot für examinierte Lehrer\*innen „ohne Beauftragung durch Religionsgemeinschaften“ einsetzt?

### Was sagen Sie dazu?

Ihre Meinung ist uns wichtig. Kontaktieren Sie uns: [akpur@gew-hamburg.de](mailto:akpur@gew-hamburg.de)  
Diskutieren Sie über dieses Thema mit anderen. Wir unterstützen Sie gerne!

GEW-Arbeitskreis „Philosophie und Religion“: Dora Heyenn, Karin Hufert, Kathrin Jänner, Prof. Dr. Josef Keuffer, Gerhard Lein, Prof. Dr. Kerstin Michalik, Helmuth Sturmhoebel, Dr. Stefan Volke, Stephanie Wazinski.

V.i.S.d.P.: GEW Hamburg, Sven Quiring, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg